



Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum Sammlung Moderne und Situation Kunst

Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum auf dem Campus

Universitätsstr. 150 – Forumsplatz
44801 Bochum
+49 (0)234 / 32-26782
www.kusa-rub-moderne.de

Öffnungszeiten:

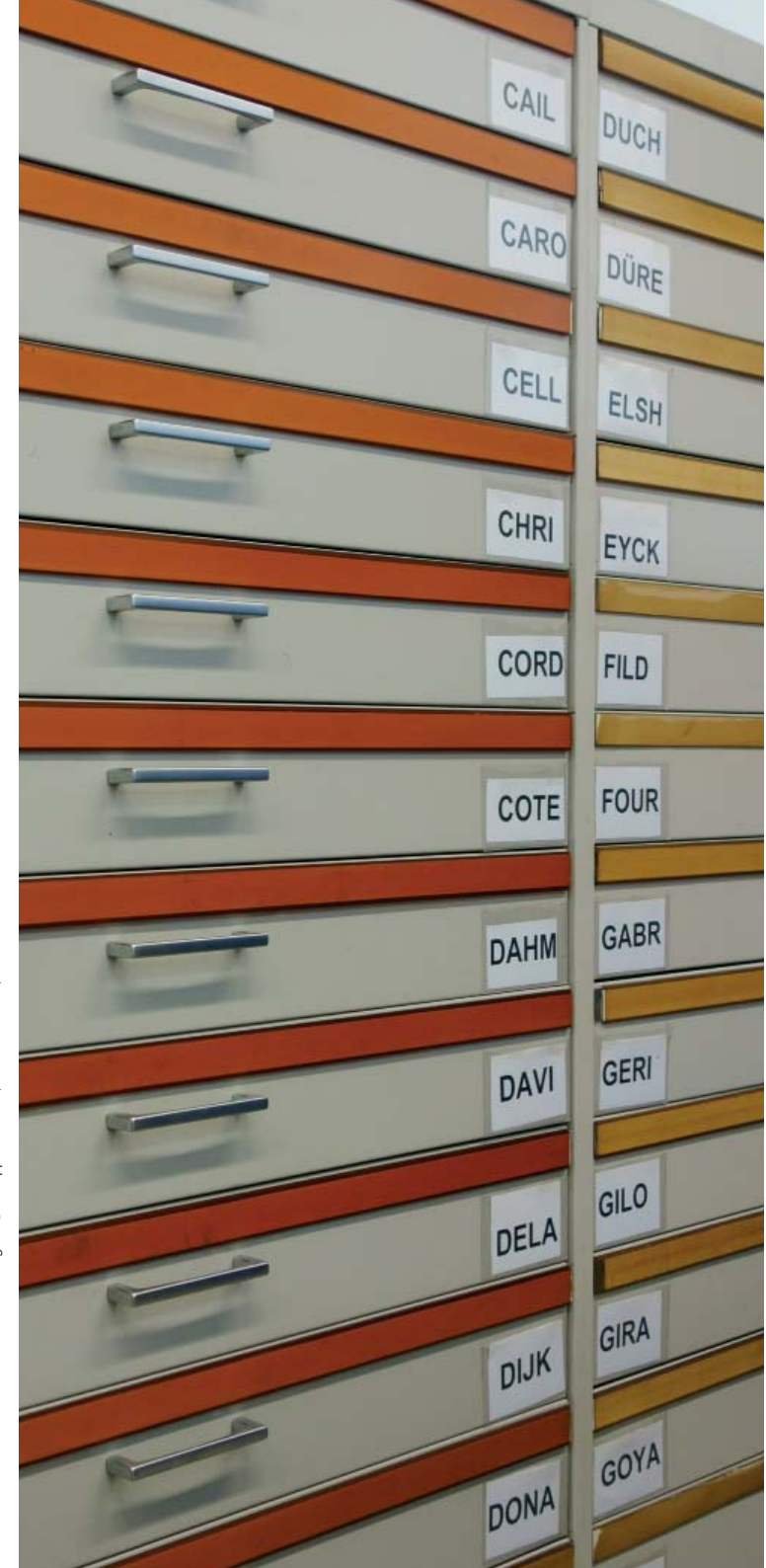
Di – So und an Feiertagen 11 – 17 Uhr
Montags geschlossen,
außerdem am 24. und 31.12.2016 sowie am 1.1.2017

Der Eintritt in die Ausstellung und die ständige
Sammlung ist frei.

Öffentliche Führungen: 3€ pro Person
Treffpunkt im Eingangsbereich des Museums

Sonstige Veranstaltungen: Eintritt frei

Abbildungen: © Philipp Goldbach, Thorsten Koch, 2016





Philipp Goldbach, *Stack (AGFA)*, 2016 © VG Bild-Kunst, Bonn 2016

philipp goldbach. bound to arrive as intruders

27. Oktober 2016 – 23. April 2017

Philipp Goldbach nutzt Bilder von Bildern als Material für seine künstlerische Arbeit. Kunstgeschichtliche Bildarchive sind ein Ausgangspunkt für seine Installationen, denn im Zeitalter von Digitalisaten sind historisch gewordene Dia-Archive bereicherte Zeugnisse einer zu Ende gegangenen Epoche.

Anders als Henri Cartier-Bresson, der sich als »intruder« (»Eindringling«) beschrieb, um »entscheidende Momente« der Wirklichkeit mit seiner Kamera festzuhalten, legt Philipp Goldbach in Anspielung auf dessen Haltung die Wirklichkeit von Medien- und kunstgeschichtlichen Bildarchiven aus. Er beobachtet, wie Kunstwerke medial vermittelt betrachtet und analysiert werden. Seit Ende des 19. bis zu Beginn des 21. Jahrhunderts wurden in kunsthistorischen Lichtbildvorträgen Dias an die Wand projiziert. Heute vermitteln PowerPoint-Projektionen, Bildbände und Bildarchive im Internet Kunstwerke. Betrachtet werden Bilder von Bildern.

Vor diesem Hintergrund gewinnt das Museum mit seinen Originalwerken eine besondere Bedeutung. Denn hier können Kunstwerke unmittelbar betrachtet und in ihrer Materialität erfahren werden. Inmitten der Sammlung Moderne präsentiert Philipp Goldbach eine Installation, für die er 15.000 Dias aus der Diathek des Kunsthistorischen Instituts als künstlerisches Material nutzt. Er bietet so einen ungewohnten Einblick in 50 Jahre Kunstgeschichte in Bochum; zugleich schafft er ein eigenständiges Kunstwerk, das Betrachtern ganz neue Seherfahrungen und Erkenntnisse ermöglicht. Weitere in der Ausstellung gezeigte Arbeiten verdeutlichen, dass Philipp Goldbach erhellende Blicke auf das Bildarchiv der Kunstgeschichte wirft und mit seinen künstlerischen Transformationen etablierte Vorstellungen von Kunst gegen den Strich bürstet. Mit seinen zeitgenössischen Werken legt er scheinbare Gewissheiten offen, deutet sie um und antwortet so ganz gegenwärtig auf aktuelle Fragestellungen in der Kunst und Kunstgeschichte. Auf diese Weise ist die Ausstellung »philipp goldbach. bound to arrive as intruders« inmitten der Sammlung Moderne ein bereichertes Reflexionsbild, das zu neuen Blicken auf alt vertraute Werke und so auch zu einen Dialog mit den Originalwerken der Sammlung Moderne anregt.

philipp goldbach bound to arrive as intruders

Ausstellungsbegleitende Veranstaltungen

Donnerstag, 8. Dezember 2016, 17.00 Uhr

Philipp Goldbach über »philipp goldbach. bound to arrive as intruders«. Ein Rundgang durch die Ausstellung

Mittwoch, 14. Dezember 2016, 18.30 Uhr

Präsentation des von Stiftung Kunstfonds geförderten Katalogs »philipp goldbach: bound to arrive as intruders«, Strzelecki Verlag, Köln 2016.
Der Künstler ist anwesend

Mittwoch, 18. Januar 2017, 18.30 Uhr

Fotografische Expositionen. Über die fotografische Haltung Philipp Goldbachs. Dr. Friederike Wappler, Wiss. Leiterin der Kunstsammlungen der RUB, im Gespräch mit Prof. Dr. Steffen Siegel, Folkwang Universität der Künste, und Philipp Goldbach

Öffentliche Führungen

Sonntag, 13. November 2016, 14.30 Uhr

Original und Reproduktion.
Kunstgeschichte neu aufgelegt

Sonntag, 15. Januar 2017, 14.30 Uhr

Wieder aufgenommen: Über Philipp Goldbachs und Donald Judds Spezifische Objekte

Donnerstag, 9. Februar 2017, 17.00 Uhr

Bildarchiv? Von wegen!

Sonntag, 23. April 2017, 14.30 Uhr

Letzte Chance!

»philipp goldbach. bound to arrive as intruders«